

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Südliche Innenstadt	27.09.2022	öffentlich

**Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Hochrechnung der Schülerzahlen in der Südlichen Innenstadt für die nächsten
5-10 Jahre**

Vorlage Nr.: 20225600

Stellungnahme Bereich Stadtentwicklung

Frage 1:

Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet um die Offenlegung konkreter Zahlen, wie viel Grundschüler in den einzelnen Bezirken anhand der Geburtenzahlen in den nächsten 5-10 Jahren zu erwarten sind.

Antwort:

Die Ausweisung kleinräumiger Einwohnerzahlen auf Ebene einzelner Grundschulbezirke erfolgt auf Grundlage der bereits geborenen Kinder. Zum Halbjahresstand 06/2022 können daher die Zahlen bis zum Einschulungsjahr 2027 ausgewiesen werden. Dabei ist bei den unten angegebenen Zahlen zu beachten, dass es sich um die Zahl der Kinder im entsprechenden Alter und wohnhaft im Grundschulbezirk zum Stand 30.06.2022 handelt und nicht um Prognosezahlen, wie sich deren Zahl bis zur Einschulung entwickeln wird.

a) Erich Kästner-Schule:

Einschulung 2022: 171 Kinder
Einschulung 2023: 164 Kinder
Einschulung 2024: 174 Kinder
Einschulung 2025: 189 Kinder
Einschulung 2026: 158 Kinder
[Einschulung 2027: 179 Kinder]

b) Wittelsbachschule:

Einschulung 2022: 119 Kinder
Einschulung 2023: 95 Kinder
Einschulung 2024: 98 Kinder
Einschulung 2025: 95 Kinder
Einschulung 2026: 105 Kinder
[Einschulung 2027: 115 Kinder]

c) Brüder-Grimm-Schule:

Einschulung 2022: 62 Kinder
Einschulung 2023: 71 Kinder
Einschulung 2024: 74 Kinder
Einschulung 2025: 68 Kinder
Einschulung 2026: 88 Kinder
[Einschulung 2027: 91 Kinder]

d) Albert-Schweitzer-Schule:

Einschulung 2022: 77 Kinder
Einschulung 2023: 66 Kinder
Einschulung 2024: 83 Kinder
Einschulung 2025: 55 Kinder
Einschulung 2026: 80 Kinder
[Einschulung 2027: 74 Kinder]

Anzumerken bleibt weiterhin, dass Familien mit kleinen Kindern zu den mobilsten Haushalten überhaupt zählen. Daher ist - gerade bei den jüngeren Kindern - noch mit Veränderungen bei den Kinderzahlen bis zur Einschulung zu rechnen, im Regelfall mit Wanderungsverlusten für die Innenstadt (Ausnahme: Neubauaktivitäten). Deshalb sind die Angaben für 2027 in Klammern gesetzt - sie sollten als Orientierungswerte verstanden werden. Generell besteht im Zeitverlauf bei „Ausreißerwerten“ die Tendenz zur Nivellierung: Höchstwerte tendieren im Laufe der Zeit nach unten, Tiefstwerte nach oben.

Frage 2:

Anhand dieser Zahlen bittet die Fraktion um die Offenlegung der Schulraumbedarfszahlen in den nächsten 5-10 Jahren, insbesondere im Grundschulbereich, aber auch für die weiterführenden Schulen.

Antwort:

Die genaue Ausstattung mit Schulräumen für jede einzelne Schule kann dem Schulentwicklungsplan 2020¹ entnommen werden. Grundsätzlich gilt für jede Grundschule dabei neben einer ausreichenden Anzahl an Funktions- und Differenzierungs-/Mehrzweckräumen die Ausstattung mit einem allgemeinen Unterrichtsraum je gebildeter Klasse, für weiterführende Schulen kommen beispielsweise noch Fachklassen hinzu. Insgesamt sind die Schulbaurichtlinien anzuwenden und das Raumprogramm wird auf Grund der Größe, der Schulart bzw. des Schulprofils individuell in Abstimmung mit der ADD angepasst.

a) Erich Kästner-Schule:

1

Die größte Grundschule in Rheinland-Pfalz ist für einen siebenzügigen Betrieb (28 Klassen) ausgelegt. Nach den vorliegenden Zahlen kann in den nächsten Jahren eine vereinzelte Notwendigkeit von acht ersten Klassen (ab 169 Kindern) nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollte dieser Fall eintreten, so müsste provisorisch auf einen Differenzierungs- oder Mehrzweckraum zurückgegriffen werden. Da die Erich Kästner-Schule grundsätzlich für eine Grundschule zu groß ist, ist längerfristig im Rahmen der geplanten City West ein Grundschulneubau in der Innenstadt vorgesehen auch mit dem Ziel, die Erich Kästner-Schule um etwa zwei Züge zu entlasten.

b) Wittelsbachschule:

Die Grundschule ist für fünf Züge (20 Klassen) ausgelegt, was auf absehbare Zeit auch unter Berücksichtigung der Wohnungsneubauaktivitäten auf dem ehemaligen Pfalzwerkeareal ausreichend ist.

c) Brüder-Grimm-Schule:

Mit der beschlossenen provisorischen Erweiterung der Schule auf fünf Züge steht zukünftig - ebenfalls unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Wohnungsneubauaktivitäten - ausreichend Schulraum zur Verfügung.

d) Albert-Schweitzer-Schule:

Die Schule ist für einen 3,5-zügigen Betrieb (14 Klassen) ausgelegt. Aufgrund der Kinderzahlen ist die notwendige Bildung einer 15. oder 16. Klasse nicht auszuschließen. Für diesen Fall ließen sich die benötigten Unterrichtsräume durch Umbaumaßnahmen im Baubestand realisieren.

Für die weiterführenden Schulen lässt sich die Frage mit Raumbezug auf den Ortsbezirk Südliche Innenstadt nicht beantworten, da die Schulversorgung gesamtstädtisch (und teilweise darüber hinaus in Abhängigkeit mit dem Umland) organisiert ist. Nach dem Schulentwicklungsplan 2020 sind hier mit Zeithorizont 2029/30 Erweiterungsmaßnahmen notwendig.

1-161; gez. Pfaff (1-16@Ludwigshfen.de)